



# Wesenitz in der Gemeinde Neukirch

## Erweiterung der Überflutungsfläche beidseitig von Fluss-km 62+500 bis Fluss-km 62+910





# Inhalt

Lage des Vorhabens

Veranlassung

Ergebnisse der Speicherbemessung

Bauliche Lösung

weitere Planungsschritte

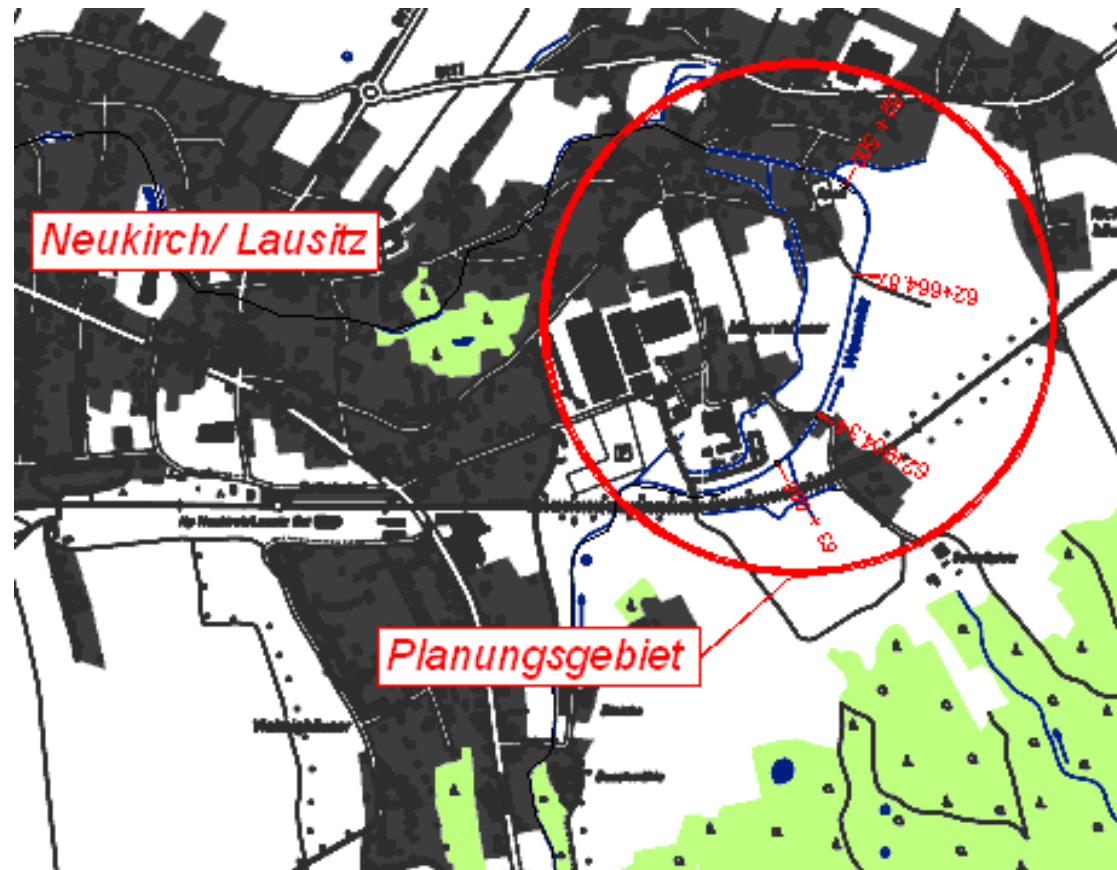
## Lage des Vorhabensgebietes

östlicher Teil der Gemeinde  
Neukirch/Lausitz

zwischen den Ortsteilen  
Meyershäuser und  
Richterhäuser

südliche Begrenzung durch  
einen Bahndamm der DB AG

zwischen Feldbrücke am  
Fluss-km 62+500 und  
Fluss-km 62+910



## Lage des Vorha



einen Bahndamm der

zwischen Feldbrücke a  
Fluss-km 62+500 und  
Fluss-km 62+910



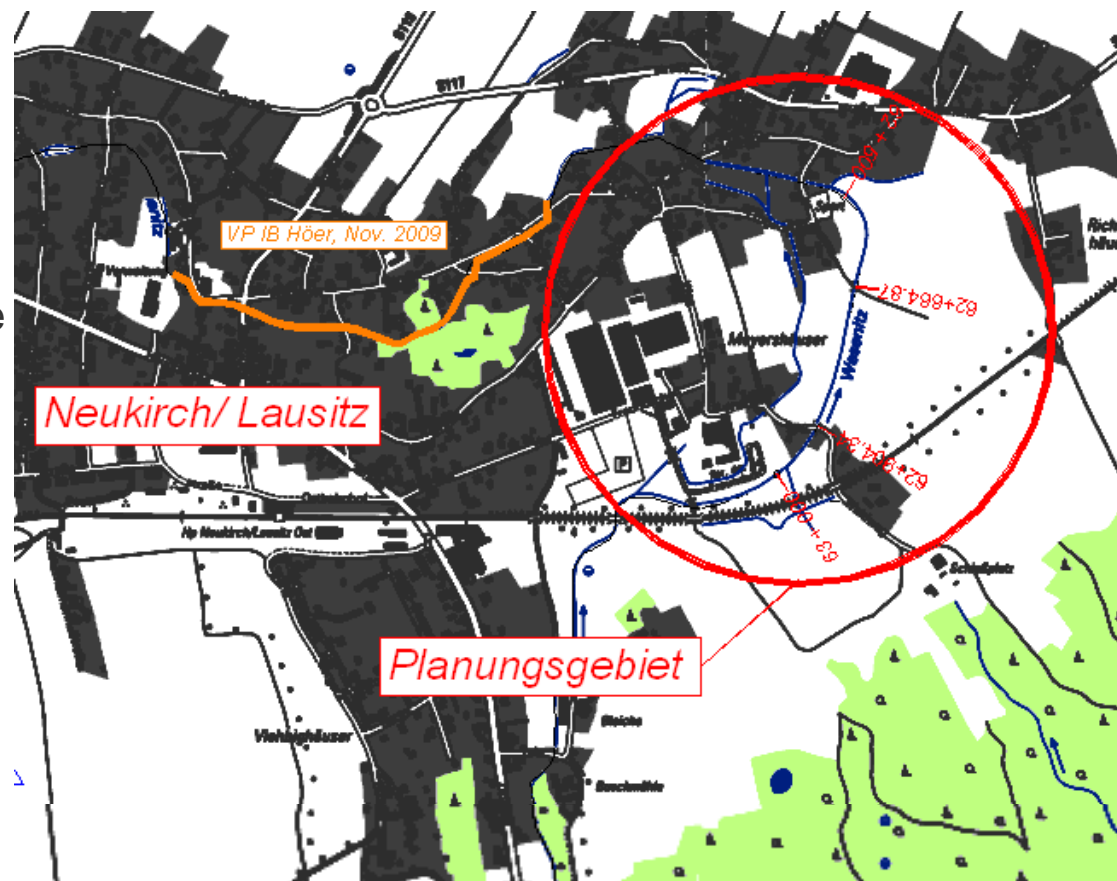
## Veranlassung

Verbesserung HWS in der  
Gemeinde Neukirch →  
Schutzziel HQ<sub>100</sub>

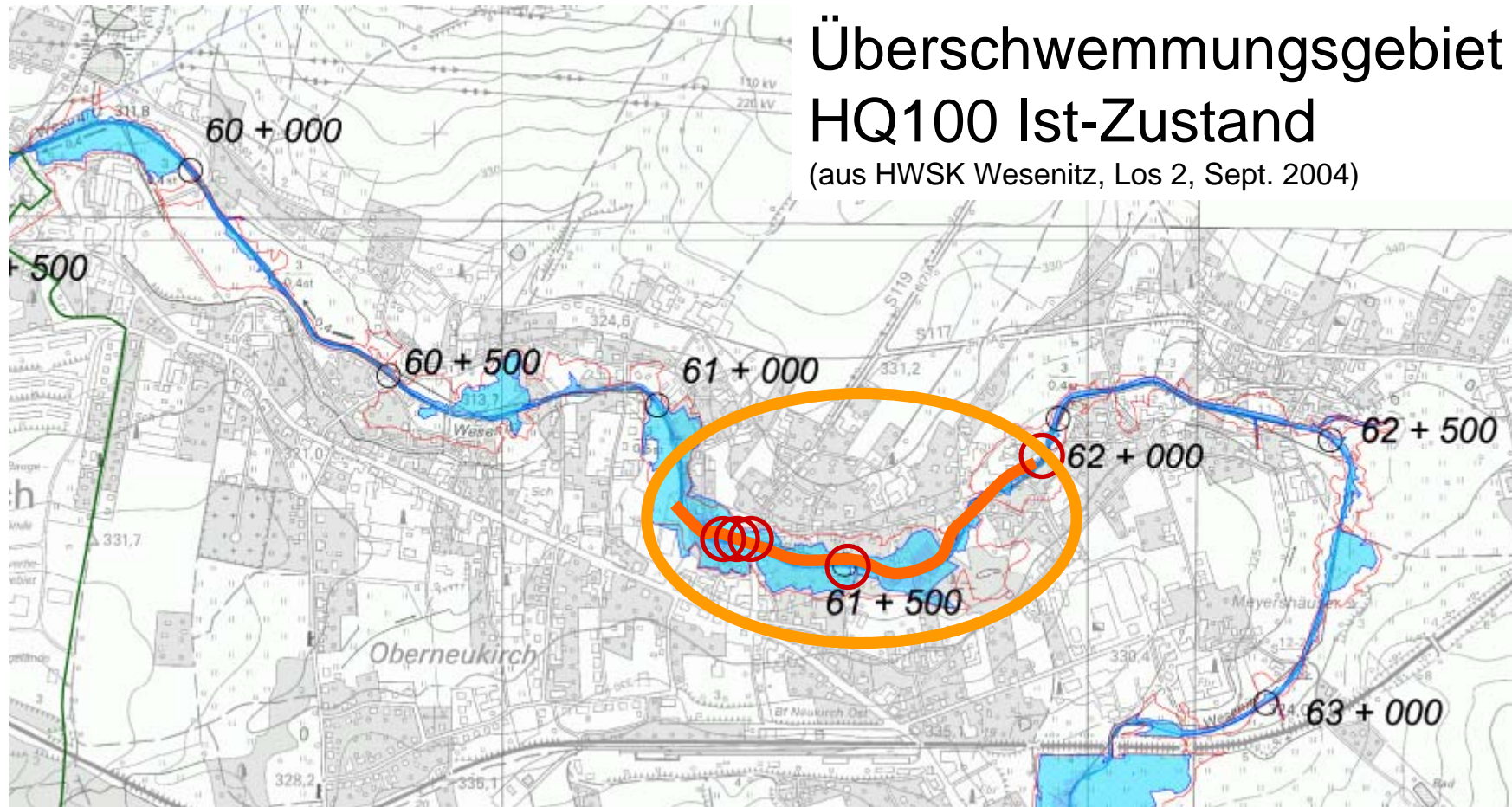
Kapazität im Ist-Zustand:  
maximal HQ<sub>5</sub>, abschnittsweise  
HQ<sub>10</sub> oder HQ<sub>20</sub>

der erforderliche Ausbaugrad  
in der Ortslage zum Erreichen  
des Schutzzieles ist technisch  
nicht umsetzbar

→ daher: dezentraler  
Hochwasserrückhalt bzw.  
Drosselung der Abflussspitze  
im Oberlauf als Zielstellung



## Veranlassung



## Überschwemmungsgebiet HQ100 Ist-Zustand

(aus HWSK Wesenitz, Los 2, Sept. 2004)

# Varianten

## **Variante 1: Einzelmaßnahmen zur Ufererhöhung in Oberneukirch:**

Baukosten ca. 470.000,00 € brutto

davon alleine 240.000,00 € für 3 Brückenbauwerke

Nachteile:

Kostenbeteiligung Gemeinde und Anwohner

Binnenentwässerung

Zugang zum Gewässer

## **Variante 2: Reduzierung der Abflussspitze im Oberlauf**

Baukosten ca. 240.000,00 € brutto

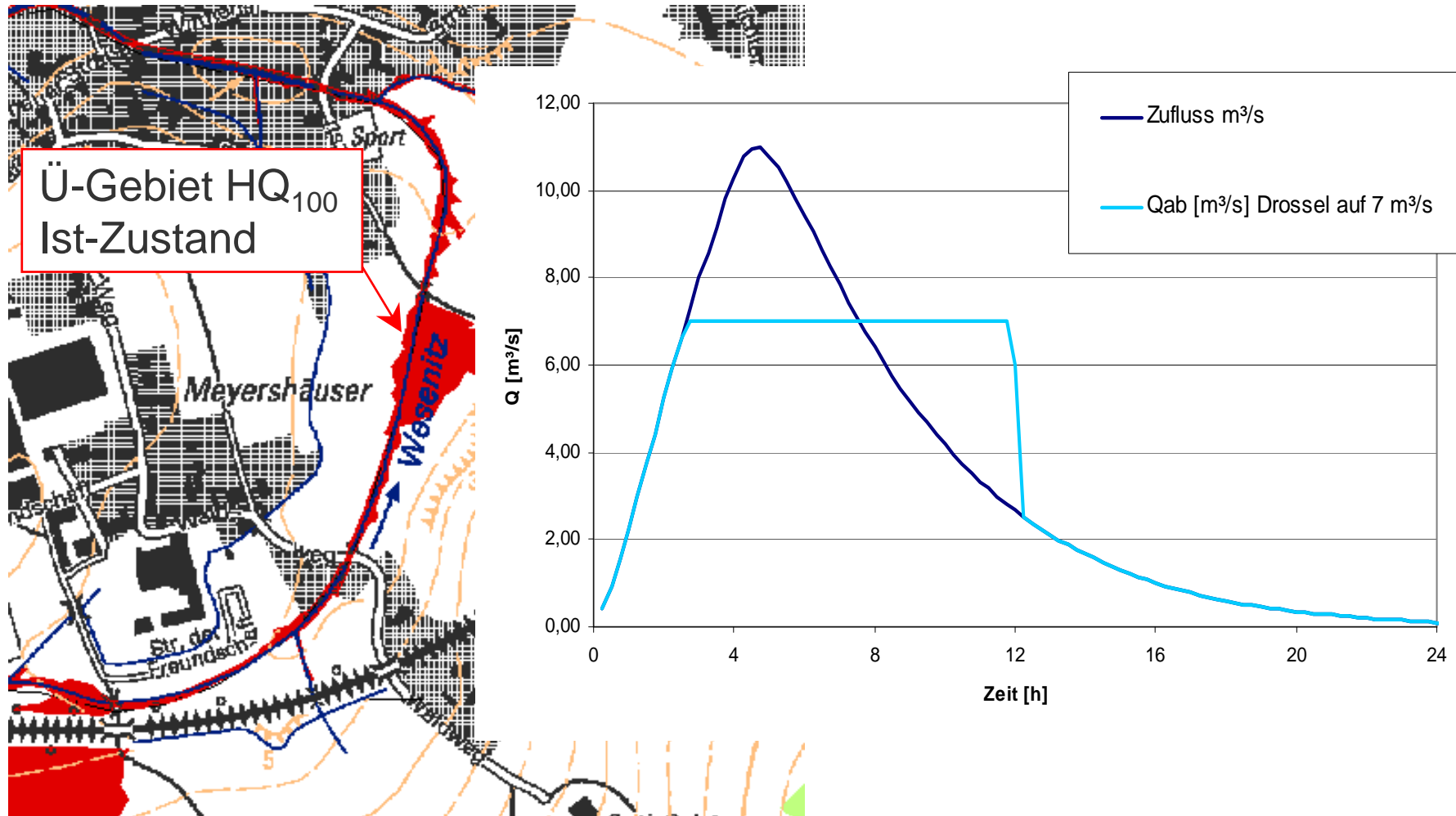
Nutzen nicht nur für Oberneukirch sondern für alle Unterlieger

Vorteile:

geringerer Aufwand für Bauausführung und Koordinierung

wesentlich weniger private Flächen betroffen

# Ergebnisse der Speicherbemessung



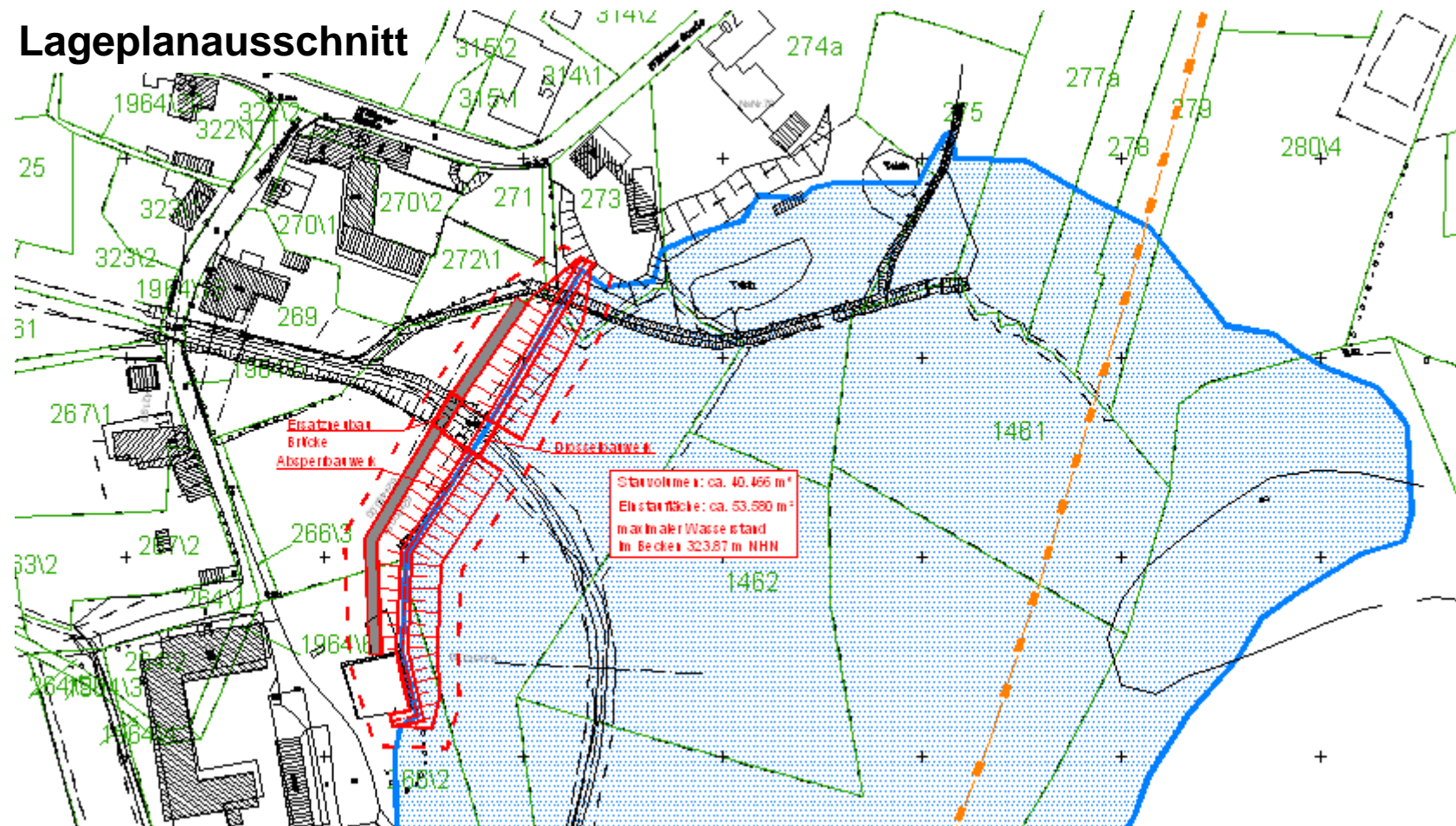


## Ergebnisse der Speicherbemessung



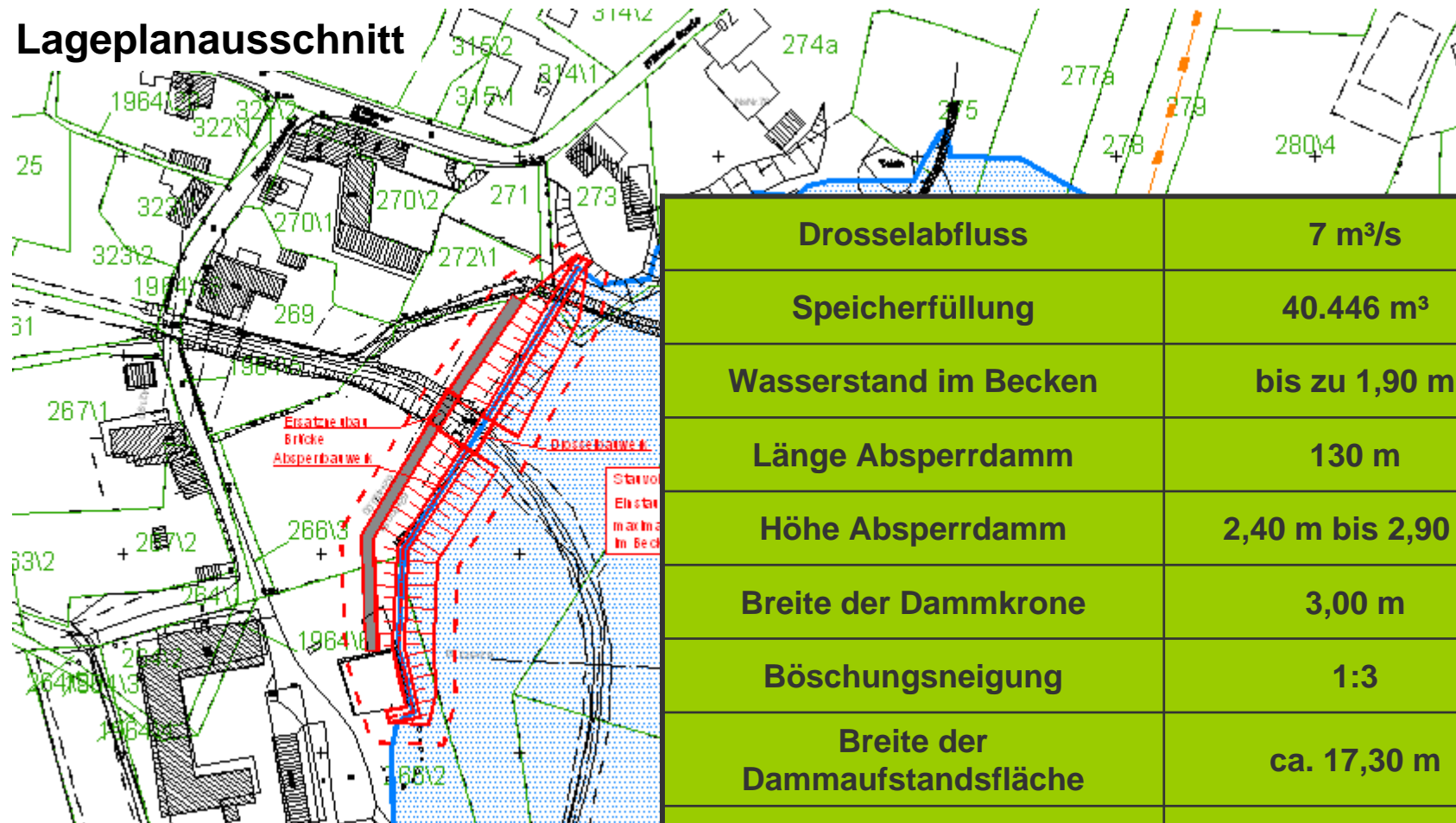
# Bauliche Lösung

## Lageplanausschnitt



# Bauliche Lösung

## Lageplanausschnitt

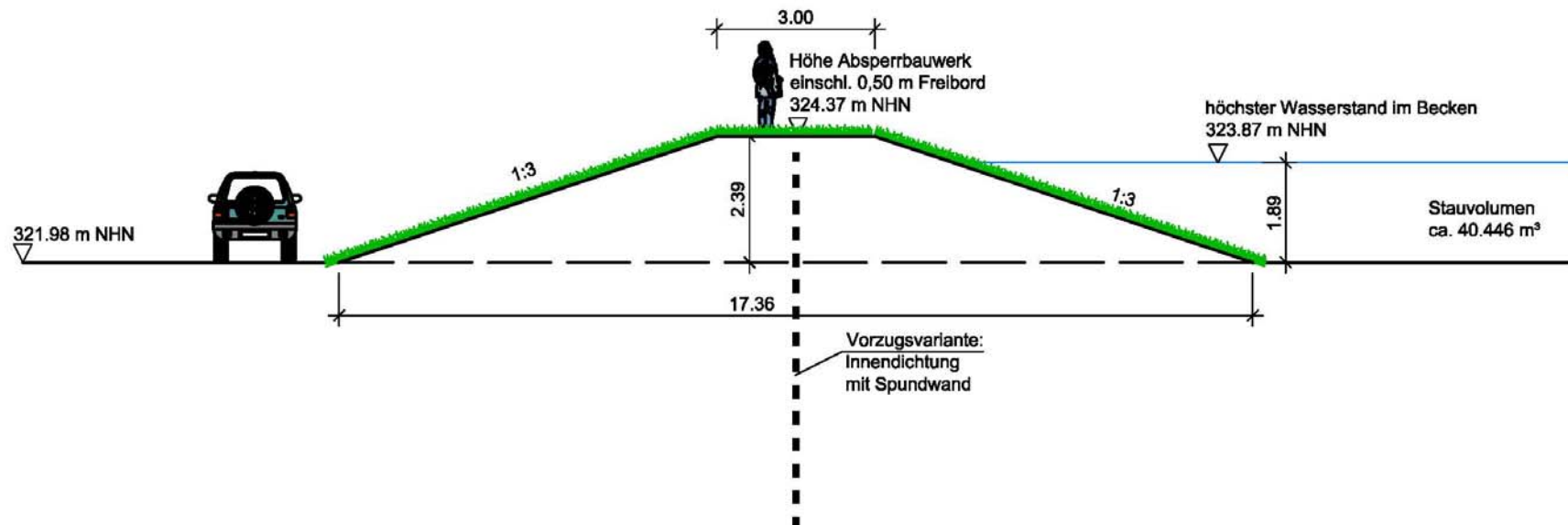


<b>Drosselabfluss</b>	<b>7 m<sup>3</sup>/s</b>
<b>Speicherfüllung</b>	<b>40.446 m<sup>3</sup></b>
<b>Wasserstand im Becken</b>	<b>bis zu 1,90 m</b>
<b>Länge Absperrdamm</b>	<b>130 m</b>
<b>Höhe Absperrdamm</b>	<b>2,40 m bis 2,90 m</b>
<b>Breite der Dammkrone</b>	<b>3,00 m</b>
<b>Böschungsneigung</b>	<b>1:3</b>
<b>Breite der Dammaufstandsfläche</b>	<b>ca. 17,30 m</b>
<b>Flächenbedarf</b>	<b>ca. 3.800 m<sup>2</sup></b>



# Bauliche Lösung

## Querschnitt Absperrdamm



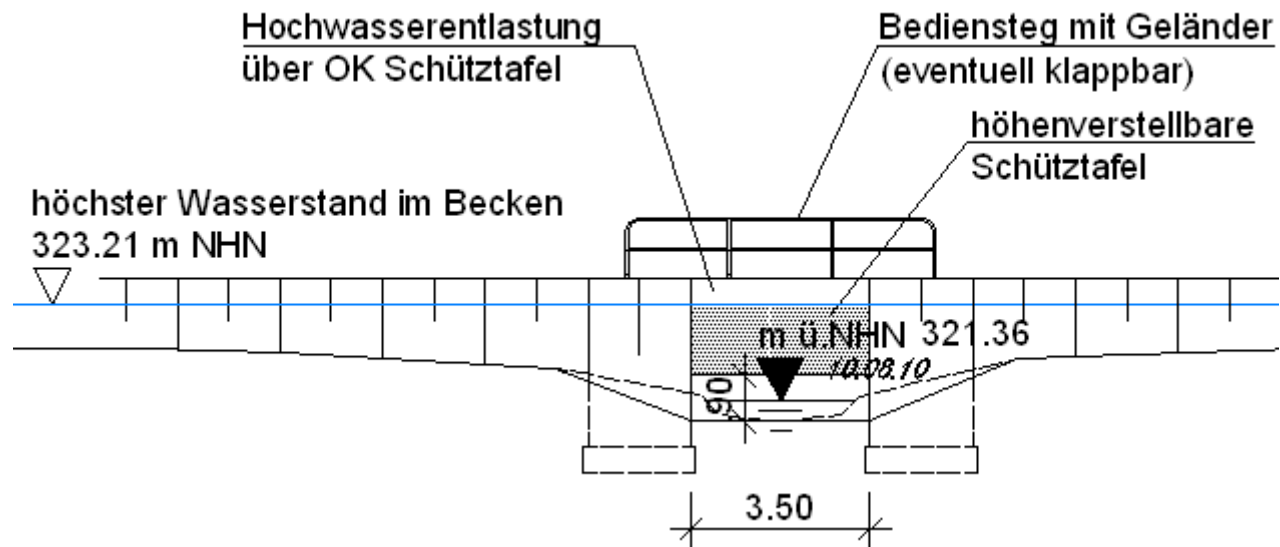


## Bauliche Lösung Drosselbauwerk

Drosselung des Abflusses mittels unterläufigem Schütz

Öffnungsweite zwischen 0,70 m und 0,90 m

Nachregeln der Drossel ist möglich bzw. Schützstellung kann verändert werden



## weitere Planungsschritte

Weiterführung der Objektplanungen als Entwurf und Einreichung zur behördlichen Genehmigung

Bemessung der Hochwasserentlastungsanlage für ein  $HQ_{200}$  ( $13 \text{ m}^3/\text{s}$ ), d. h. es muss der rechnerische Nachweis erbracht werden, dass der Absperrdamm bei einem Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 200 Jahren nicht überströmt wird, sondern der gesamte Abfluss über die Hochwasserentlastung abgeführt werden kann.

Bemessung der Standsicherheit des Absperrdammes für ein Extremhochwasser, d. h. es muss der rechnerische Nachweis erbracht werden, dass der Absperrdamm auch bei einem Extremhochwasser standsicher ist.



...

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

...